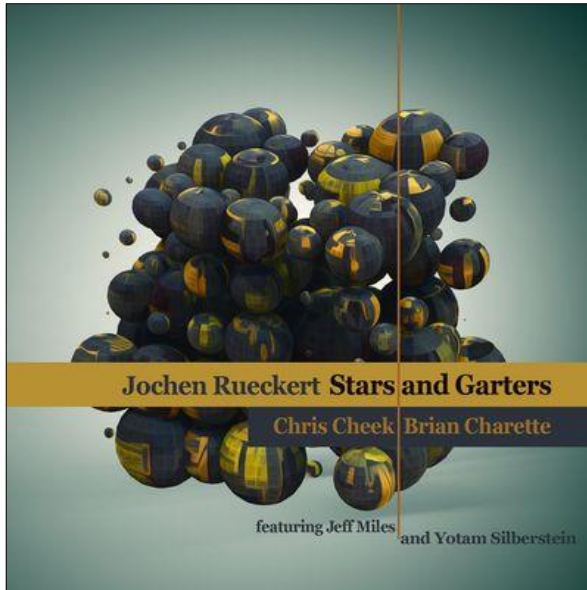


Jochen Rueckert



6 / 2020

Jochen Rueckert

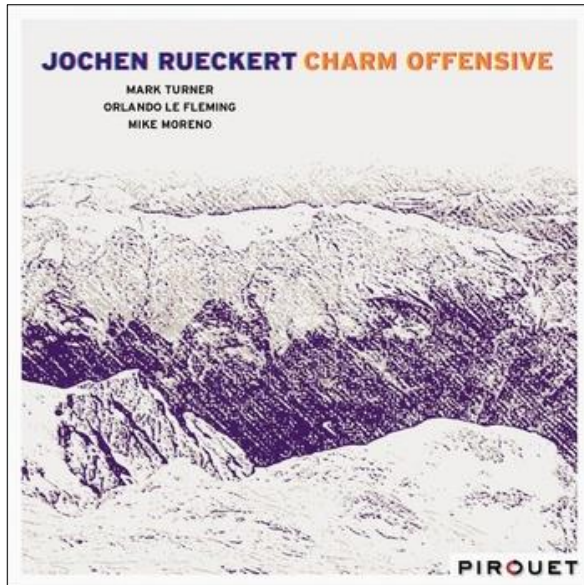
«Stars and Garters»

Chris Cheek (ts), Brian Charette (org), Jeff Miles, Yotam Silberstein (g), Jochen Rueckert (dr)

(CD, LP / Eigenverlag / jochenrueckert.net)

4 stars

Jochen Rueckert, der deutsche Schlagzeuger aus Köln, der seit zwanzig Jahren in Brooklyn haust, hat die Zeit des Lockdowns kreativ genutzt und legt ein neues Album vor. Einerseits folgt es klanglich der Postbop Tradition, mit Hammond Orgel, Tenorsax und Gitarre. Andererseits wirft Rueckert mit unbekümmerter Nonchalance einige konzeptsprenge Rocknummern in den Mix und wird dabei durch den Gitarristen Miles unterstützt. In der Stop-Time Komposition «Finger Finger» entwickelt Rueckert ein einziges Motiv weiter und weiter, unterzieht es vertrackten rhythmischen Verschiebungen, und schafft damit eine inspirierende Ausgangslage für Saxer Cheek, der das Motiv in seinem Solo gekonnt noch weiterspinnet. Gitarrist Silberstein ist für die Postbop und Blues inspirierten Songs wie «Cannonball» zuständig. Auf «Obstacles», einer hart swingenden Uptempo Nummer, besticht Rueckert durch ungestümen Drive, hervorragende Technik und ein feuriges Solo. Insgesamt ein ansprechendes Postbop Album mit einigen verirrten Rocknummern.



6 / 2016

Jochen Rueckert
"Charm Offensive"

Mark Turner (ts), Mike Moreno (g), Orlando
Le Fleming (b), Jochen Rueckert (dr)

Pirouet / NRW Vertrieb

4 stars

Direkt aus der Jazzhauptstadt New York kommt Rueckerts neueste Charme Offensive. Der Exil-Kölner lebt dort nun seit mehr als zwanzig Jahren und hat sich nicht nur als Sideman, sondern in jüngster Zeit auch als erfolgreicher Bandleader etabliert. Gleich von der ersten Note an spürt man die konzentrierte Energie und den Fokus der Musiker. Der Drummer präsentiert ein abgerundetes Programm aus Eigenkompositionen und bleibt der Jazz Tradition treu. Rueckerts Stil zeichnet sich aus durch seinen tiefen Respekt für die Tradition, seinen provokativen Humor, das geschmackvoll zurückhaltende Understatement, und seine herausragende Musikalität, die einen jegliche technische Aspekte vergessen lässt. Turners Saxophon und Morenos Gitarre kommen als homogene Einheit daher, beispielsweise auf "Purring Excellence", seien die Linien noch so kantig und überraschend. Die Band swingt enorm und jeder Einzelne steigert sich auf sein persönliches Höchstniveau. "Eunice Park" ist der bluesigste Track und enthält einige spannende Tempovariation im Thema. Turner hat man seit langem nicht mehr so soulig und entspannt aufspielen hören. "Charm Offensive" ist ein Hörgenuss, nicht zuletzt auch wegen der tollen Aufnahmequalität!



6 / 2014

Jochen Rueckert

"We Make the Rules"

Mark Turner (ts), Lage Lund (g), Matt

Penman (b), Jochen Rueckert (dr)

Whirlwind Records

3 stars

Zwischen Rebellion und Tradition. Drummer Rueckert ist in Europa bekannt für seine Arbeit mit Marc Copland, Kurt Rosenwinkel oder Nils Wogram's Root 70. Für sein Debut als Leader auf Whirlwind Records setzt der frisch eingebürgerte Exildeutsche auf altvertraute Musiker. Das ausschliesslich aus Eigenkompositionen bestehende Repertoire beinhaltet grösstenteils Midtempo Songs mit harmonisch abenteuerlichen Akkordfolgen und wenig eingänglichen Melodielinien, ziemlich untypisch für einen Schlagzeuger. Aber Rueckert ist gerne "untypisch", manchmal auch rebellisch, um kommerziellen Massenprodukten zu umgehen zugunsten von mehr Individualität. Hier dominiert jedoch die stilgerechte Behandlung des Materials, wozu er bewusst einige swingbasierte Songs ausgewählt hat. "Eggshells" ist eine abartig swingende Tour-de-force mit Saxer Mark Turner, der sich wendig durch die Akkordfolgen hangelt. "We make the rules" zeichnet sich durch die hochkarätigen Soli aus, ein kohärentes musikalisches Konzept und eine sehr gute Aufnahmequalität (garantiert durch den NY-Tontechniker Guru James Farber). Reinhören!